

# Infoliste für Patientinnen und Patienten mit Levomethadon

Der Inhalt dieser Infoliste sollte mit der Patientin oder dem Patienten vor der ersten Medikamentenabgabe besprochen werden und bildet die Grundlage der Behandlungsvereinbarung. Es empfiehlt sich aus juristischen Gründen, diesen 'informed consent' von der Patientin oder vom Patienten unterschreiben zu lassen, auch wenn es sich nicht um die erste Substitutionsbehandlung handelt.

## 1. Informationen über das Medikament Levomethadon

Levomethadon ist ein chemisch hergestellter Stoff, welcher ähnliche Wirkungen wie die natürlichen Opiode (Heroin, Morphin, Codein) erzeugt. Der Vorteil von Levomethadon liegt darin, dass es geschluckt werden kann und im Körper wesentlich länger wirksam ist als z.B. Heroin.

Die Wirkungsdauer beträgt normalerweise 22-48 Stunden. Dies erlaubt, die benötigte Dosis in einer einmaligen täglichen Einnahme zuzuführen.

Die Startdosis beträgt meist etwa 15 mg / Tag und wird dann langsam gesteigert. Bei ausreichender Dosierung treten keine Entzugsscheinungen mehr auf und die Gier (craving) nach Strassenheroin verschwindet.

Der Einsatz von Levomethadon muss bei schwerer Erkrankung der Leber, der Lungen oder der Bauchspeicheldrüse vorsichtig geprüft werden.

## 2. Nebenwirkungen

Wie alle Medikamente kann auch Levomethadon Nebenwirkungen haben, die zum Teil im Verlauf abnehmen können. Es sind dies:

- Schläfrigkeit
- Verstopfung
- Übelkeit, ev. Erbrechen
- starkes Schwitzen streichen
- psychische Symptome wie
  - i. reduzierte Empfindsamkeit ('wie in Watte eingepackt sein')
  - ii. Nervosität
  - iii. Verstimmung
  - iv. Euphorie
- Bei länger dauernder Verabreichung Störungen von Libido und/oder Potenz
- Beeinflussung des Monatszyklus (Schwangerschaftsverhütung ist notwendig)
- In Kombination mit Beruhigungs- und Schlafmittel, Alkohol und/oder Heroin kann es zu einer dosisabhängigen Atemdepression kommen
- Plötzliches Absetzen erzeugt Entzugssymptome (wie bei Heroin).

## 3. Risiken und Gefahren

### Opioidtoleranz/Überdosierung

Nach erfolgtem Entzug, bei tiefen Dosierungen oder nach Abschluss der substitutionsgestützten Behandlung (ca. 5 Tage danach) ist die grundsätzliche Problematik der niedrigen bzw. fehlenden Opioidtoleranz zu beachten. Es kann beim Konsum von kleineren Mengen Heroin, Levomethadon oder weiteren Opioiden, die bisher toleriert worden sind, zu schweren Überdosierungen kommen, die auch tödlich verlaufen können.

### **Führen eines Motorfahrzeuges**

Grundsätzlich ist es nicht erlaubt, unter Einfluss von Medikamenten oder Substanzen, welche die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, ein Motorfahrzeug zu lenken. Ist die Person in einer Levomethadonbehandlung, hat sich eine gewisse Zeit an das Levomethadon gewöhnt und konsumiert keine anderen Drogen (Urinkontrollen), kann das Strassenverkehrsamt unter gewissen Auflagen das Führen eines Motorfahrzeuges erlauben. Es ist die Aufgabe der Levomethadonbezügerin oder des Levomethadonbezügers, sich um das Wiedererlangen, bzw. den Erhalt des Führerscheins zu kümmern.

### **Schwangerschaft**

Durch eine Levomethadonbehandlung kann sich aufgrund der Normalisierung des Zyklus die Fruchtbarkeit wieder einstellen. Deshalb ist es für Frauen wichtig mit Beginn der Levomethadonbehandlung eine sichere Verhütungsmethode anzuwenden. Kommt es doch zu einer Schwangerschaft, ist es grundsätzlich richtig, die Substitution fortzusetzen. Die behandelnde Frauenärztin muss frühzeitig über die Levomethadoneinnahme informiert werden und eng mit der Hausärztin oder dem Hausarzt zusammenarbeiten können.

### **Levomethadonkonsum durch Drittpersonen**

Die Patientin oder der Patient ist verantwortlich für eine sichere Lagerung. Levomethadon kann für Personen, welche keine Opioide konsumieren schon in niedrigen Dosen tödlich sein. Besonders wichtig ist, das Medikament vor allem wenn es mit Sirup gesüsst abgegeben wird, nicht in die Hände von Kindern geraten zu lassen (Kindersicherungsverschlüsse sind zu bevorzugen)!

## **4. Ausschluss der Haftung**

Die Patientin oder der Patient ist selber für den Levomethadonkonsum verantwortlich. Die Abgabestelle übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Personen- oder Sachschäden beim Levomethadon-Bezüger selber sowie bei Drittpersonen. Die unterzeichnende Person bestätigt mit der Unterschrift, dass sie über die Substitutionsgestützte Behandlung und die damit verbundenen Risiken und Nebenwirkungen umfassend informiert worden ist und dass sie die Informationen verstanden hat.

Ort / Datum: .....

.....

Die Levomethadonbezügerin / der Levomethadonbezüger  
(Unterschrift)

.....

Abgabestelle  
(Stempel / Unterschrift)